Wo wenden wir uns hin in Leibs- und Seelgefahren

T.: aus "Marianischer Tugendspiegel", Schlettstadt 1739
M.: aus "Katholisches Wallfahrtsbuch", Neuhaus 1854



2. Nebst Gott allein zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen,
steht all unser Vertrauen; du wirst uns helfen hier.
Denn dich Gott hat bestellet der Christen Helferin;
vor anderen dich erwählet als ein' Fürsprecherin.

3. Dir fehlt's nicht an der Macht, denn dir dein lieber Sohne,
damit er dich belohne, der Mutter nichts versagt.
Dir fehlt's auch nicht am Willen, ein' liebe Mutter bist:
tust unsre Bitt' erfüllen, wann sie rechtmäßig ist.

4. Schön bist du wie der Mond, der seine Einfluß-Strahlen
in alle Welt laßt fallen; erwählt bist wie die Sonn'.
Du bist der Höll' ein Schrecken gleich einem Krieges-Heer;
dein' Arm tu nur ausstrecken, so regt sie sich nicht mehr.

5. Gottes Gerechtigkeit hast, gleich dem Regenbogen,
zur Mildigkeit bewogen, da die Straf war bereit.
Wie oft hätt Gott ausgossen sein Zorn über die Welt,
wann du nicht unverdrossen dich hättst ins Mittel g'stellt.

6. Dich kann man wohl befugt nennen den Baum des Leben,
weil du uns hast gegeben Jesum dein Leibes-Frucht.
Durch den, und dich die Frommen leben gottseliglich;
die Sünder auch bekommen das Leben sicherlich.

7. Die Arch' nennt man dich recht, in der dem Tod entloffen
(da alles Fleisch ersoffen) Noe mit seinem G'schlecht.
Die in deinem Herzen wohnen, seind sicher vor dem Tod;
Gott ihnen wird verschonen. Die andre leiden Not.

8. Du bist die Arch des Bunds von Gottes Hand formiret,
innen, und aus gezieret, mit Gold der Gnad für uns.
Nichts Heiligers zu finden, nebst Gott auf Erden war;
du rettst uns von den Sünden, und aller Seelen-G'fahr.

9. Deswegen wir zu dir fliehen in unsren G'fahren,
wir werden g'wiß erfahren dein Hülf, und Beistand hier:
in aller Welt, und Orten, niemand hat Hülf begehrt
von dir, der nicht ist worden gleich seiner Bitt' gewährt.